

Veränderlichenabend bei der GvA Hamburg

Stephan Bakan

Letzten Sommer hatte ich Dieter Husar (dem regionalen Ansprechpartner der BAV) vorgeschlagen, wieder einmal ein Hamburger Veränderlichen-treffen zu versuchen. Er stand der Sache anfangs skeptisch gegenüber, da solche Treffen vor mehreren Jahren mangels Masse aufgegeben wurden. Bei einem Vorbereitungsgespräch wurde dann die Idee geboren, die GvA Hamburg zu fragen, einen Ihrer meist gut besuchten monatlichen Klönschnack-Abende dem Thema „Veränderlichenbeobachtung im Wandel der Zeit“ zu widmen. Der GvA-Vorsitzende Konstantin von Poschinger, selbst BAV-Mitglied, fand die Idee gut und der Klönschnack-Abend am 25.11.2009 wurde dafür reserviert. Dazu wurden dann auch alle norddeutschen BAV-Mitglieder eingeladen.

Im kleinen Hörsaal des Instituts für Botanik der Universität Hamburg fanden sich fast 50 Zuhörer zu unseren Kurzvorträgen ein. Dieter Husar (husar.d@gmx.de) stellte in seiner Einführung zunächst die wesentlichen Grundlagen und Möglichkeiten visueller Beobachtungen und die Entwicklung der lichtelektrischen Photometrie vor. Anschließend habe ich (stephan.bakan@t-online.de) über meine Erfahrung mit einer einfachen ungekühlten CCD Kamera berichtet, mit der man durchaus auch recht anspruchsvolle Veränderlichenbeobachtung betreiben kann. Gerald Brettel (gerald.brettel@web.de), der erst seit einigen Monaten Veränderliche mit einer DSLR beobachtet, konnte schon nach so kurzer Zeit interessante Ergebnisse mit beeindruckend sauberen Lichtkurven vorstellen. Dann berichtete Konstantin von Poschinger (kposchinger@t-online.de) über die sehr weit gehende Automatisierung seiner Beobachtungen und zeigte erstaunliche Ergebnisse vom Balkon seiner Stadtwohnung aus. Abschließend gab Dieter Husar noch wichtige Hinweise zur Nutzung von Internetdaten und Internetbeobachtungen. Als Beispiel für moderne Remotebeobachtung zeigte er die von ihm im Rahmen der Stiftung Interaktive Astronomie und Astrophysik (www.stiftung-astronomie.de) in Frankreich eingerichtete Sternwarte, die fast vollautomatisch läuft und über das Internet gesteuert werden kann. Als wesentliches Ziel dieser Einrichtung soll an Schulen über das Medium Internet astronomische Begeisterung bei jungen Menschen geweckt werden. Es war sehr erfreulich, dass über die GvA an diesem Abend ein Kontakt zu einer entsprechend interessierten Hamburger Schule geknüpft werden konnte. Nach diesem langen Berichtsabend ergaben sich im Nachkolloquium in einem benachbarten Cafe noch viele interessante Gespräche mit Astroanfängern und -fortgeschrittenen.

Alles in Allem war dieser Auftritt hier in Hamburg eine recht gelungene Veranstaltung, mit der wir das Verständnis und die Faszination für die Veränderlichenbeobachtung wohl gut vermitteln konnten. Der GvA und ihrem Vorsitzenden ist für diese besondere Gelegenheit zu danken und ebenso Dieter Husar für die engagierte Organisation unseres Einsatzes. Der Wermutstropfen dabei war die schwache BAV-Beteiligung. Trotz der ca. 20 verschickten Einladungen, fanden sich außer den Vortragenden nur noch zwei BAV-Mitglieder (Achterberg und Barchfeld) ein. Dennoch sollten wir m.E. ähnliche Vortragsveranstaltungen auch in Zukunft einplanen und sie wieder mit einem (dann hoffentlich noch besser besuchten) regionalen BAV-Treffen verbinden.